

# Buergenthal, Thomas

Stand: 08.01.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	11. Mai 1934
<b>Sterbedatum:</b>	29. Mai 2023
<b>Geburtsort:</b>	Lubochna (Tschechoslowakei, heute Slowakei)
<b>Sterbeort:</b>	Miami (Florida)
<b>Wirkorte:</b>	Kielce; Auschwitz / Konzentrationslager; Sachsenhausen / Konzentrationslager; Washington <DC>; Göttingen; Den Haag
<b>Tätigkeit:</b>	Jurist; Hochschullehrer; Richter
<b>Akademischer Grad:</b>	Dr. jur.

## Biographische Anmerkungen

Als Kind ins Ghetto von Kielce (Polen) und später in die Konzentrationslager Auschwitz und Sachsenhausen verschleppt; überlebte 1944/45 einen Todesmarsch; lebte nach Kriegsende 1946-1951 mit seiner Mutter in Göttingen; 1951 Auswanderung in die USA; Jurastudium; 1962-2000 Professor an verschiedenen amerikanischen Hochschulen; seit 2000 Richter am Internationalen Gerichtshof in Den Haag; Ehrendoktorwürde der Juristischen Fakultät der Univ. Göttingen (2007)

## Bibliographische Quellen

Buergenthal, Thomas: Ein Glückskind. wie ein kleiner Junge zwei Ghettos, Auschwitz und den Todesmarsch überlebte und ein zweites Leben fand. Frankfurt am Main: Fischer, 2007 ; Gansäuer, Jürgen: Thomas Buergenthal. In: Göttinger Jahrbuch / Geschichtsverein für Göttingen und Umgebung; ID: gnd/2012009-6. - Göttingen : Verl. Die Werkstatt, 1952-; ZDB-ID: 2555-0, 56, 2008, S. 191-197

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [118822470](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 18.03.2010